

Bremen, den 28.11.2016

**Bürgerantrag an den Beirat Bremen-Blumenthal für die Sitzung am 12.12.2016**

Der Elternbeirat der Grundschule Bremen Farge-Rekum bittet den Beirat Bremen Blumenthal die in einem offenen Brief an die Senatorin für Kinder und Bildung aufgeführten Forderungen für die Einführung einer offenen Ganztagschule und die Einstellung eines Sozialpädagogen und pädagogischer Hilfskräfte zu unterstützen! Konkret haben wir folgende Forderungen:

- 1. Unverzügliche Berücksichtigung des festgestellten Wunsches der Eltern und des Beschlusses der Schulleitung und der Lehrer, die Grundschule Bremen Farge-Rekum so schnell wie möglich in eine offene Ganztagschule zu überführen! Die verbindliche Nennung eines Zeitfensters wann Farge-Rekum an der Reihe sein wird, soll Eltern und Lehrern eine klare zeitliche Orientierung und Planungssicherheit geben.**
- 2. Besetzung einer dringend erforderlichen halben Mitarbeiterstelle für einen Sozialpädagogen. Eine vergleichbare Stelle gab es bereits vor einigen Jahren. Angesichts der aktuellen Situation mit erheblich gewachsenem Betreuungsbedarf ist diese Wiederbesetzung umso dringlicher.**
- 3. Einstellung von pädagogischen Mitarbeitern zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der Betreuung in den Klassen.**

Als Anlage und Bezug senden wir anbei den offenen Brief an die Senatorin für Kinder und Bildung.

Im Namen des Elternbeirats und betroffener Eltern

## **Dringender Bedarf für die beantragte offene Ganztagschule**

### **an der nördlichsten Grundschule Bremens!**

Sehr geehrte Frau Senatorin Bogedan,

in der Funktion als Elternsprecherinnen und Elternsprecher der Grundschule Bremen Farge-Rekum und als direkt betroffene Eltern wenden wir uns hiermit direkt an Sie persönlich:

Wir möchten unsere deutliche Enttäuschung und Verärgerung zum Ausdruck bringen, dass die Grundschule Bremen Farge-Rekum keinerlei namentliche Berücksichtigung in der kürzlich veröffentlichten Liste der neu zu schaffenden gebundenen oder offenen Ganztagschulen in Bremen-Nord gefunden hat!

Nicht einmal eine klare zeitliche Perspektive oder ein bestimmter Zeitpunkt wann Farge-Rekum an der Reihe ist, ist aufgezeigt worden. Damit handelt die Bildungsbehörde sowohl **gegen den ausdrücklichen Wunsch der Eltern** als auch **gegen den ausdrücklichen Wunsch der Schulleitung und des Lehrerkollegiums**. **Die Eltern hatten sich in einer eigens dazu durchgeführten Befragung einhellig für die Umwandlung in eine offene Ganztagschule ausgesprochen. In der Lehrerschaft hat es ebenfalls einen klaren Beschluss hierzu gegeben.** Der Wunsch beider Seiten mündete in einem einhelligen Beschluss der **Gesamtschulkonferenz**. Darüber hinaus wurde mit viel Zeit und Mühe bereits der Entwurf eines **fertigen pädagogischen Konzeptes für die offene Ganztagschule** erarbeitet. Nur wenige andere Grundschulen sind derart motiviert und so gut konzeptionell vorbereitet wie Farge-Rekum!

Umso unverständlicher ist die Nichtberücksichtigung des Beschlusses der Gesamtschulkonferenz der Grundschule Bremen Farge-Rekum vor dem Hintergrund des eigentlichen **Zieles des Bremer Senats, so schnell wie möglich flächendeckend Ganztagschulen in ganz Bremen** einzuführen.

Uns ist bewusst, dass aufgrund der „Haushaltsnotlage“ die flächendeckende Versorgung nicht von einem Tag auf den Anderen sofort umgesetzt werden kann und dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Nicht nur aus diesem Grund wurde als konstruktives „Entgegenkommen“ das vermeintlich kurzfristig „realistischere“ Ziel einer zunächst lediglich „**offenen Ganztagschule**“ anvisiert. Zudem erscheint uns das Konzept der offenen Ganztagschule zu diesem Zeitpunkt am besten auf die aktuellen Bedürfnisse des Stadtteils zu passen. Leider gab es auf diesen von Eltern und Lehrerschaft vorgebrachten Wunsch eines pragmatischen Einstiegs in die Ganztagsbetreuung bisher keinerlei Resonanz.

Uns ist auch bewusst, dass sich die nördlichste Bremer Grundschule Farge-Rekum an der Spitze Bremens nicht gerade in einem Ortsteil mit den größten sozialen Problemen befindet. Gleichwohl **steigen auch hier aktuell die Schülerzahlen sowohl aus dem Ortsteil als auch aus benachbarten Ortsteilen mit größeren sozialen Problemen. Auch die Schülerzahlen aus Flüchtlingsfamilien nehmen stark zu.** Insgesamt ist also auch an der Grundschule Bremen Farge-Rekum ein erheblich wachsender und akuter Betreuungsbedarf festzustellen. **Aktuelle Konfliktfälle mit gewalttätigen Zuspitzungen zwischen neu hinzukommenden Schülern, hiesigen Schülern und Lehrern unterstreichen die sich massiv verschärfende Situation.** Dies lässt sich durchaus mit dem Satz auf den Punkt bringen, dass die ersten „**Einschläge der sozialen Spaltung der Gesellschaft auch in Farge-Rekum bereits angekommen sind**“.

Vor diesem Hintergrund wäre **eine offene Ganztagschule ein großer Beitrag zur sozialen Präventionsarbeit.** Es wäre eine hervorragende Chance im bislang sozial noch relativ gut gemischten Ortsteil nicht nur den hiesigen Kindern und Eltern eine Ganztagsbetreuung anzubieten, sondern auch

ein **Auffang- und Integrationsbecken** für sozial-benachteiligte Kinder, für Kinder mit Migrationshintergrund und für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten zu bieten! Gerade im Grundschulalter sind Kinder erwiesenermaßen noch gut und leicht „von falschen Wegen zu bewahren“ und auf einen „produktiven“ Weg umzulenken.

Last but not least, sollte nicht vergessen bleiben, dass die Ganztagsbetreuung einen bedeutsamen **Standortfaktor** darstellt.

Aufgrund der geografischen Nähe zur Gemeinde Neuenkirchen/ Schwanewede stehen wir in unmittelbarem Wettbewerb um ansiedlungswillige Eltern. Diese Familien möchten wir und sicher noch mehr die Bremer Finanzsenatorin, für den Ortsteil Farge-Rekum gewinnen und nicht noch mehr Einwohner an das direkt angrenzende Schwanewede verlieren.

Umgekehrt stellt gerade in Farge-Rekum die Ganztagsbetreuung für hier ansässige berufstätige Eltern eine besondere Herausforderung dar. Dies resultiert aus der geografischen Lage an der Spitze Bremens und der damit verbundenen Entfernung zu den Arbeitsplätzen im Übrigen Bremer Stadtgebiet. In diesem Sinne wäre die **offene Ganztagschule auch ganz klar ein stadtplanerisches Instrument**, um steuerzahlende Familien hier zu halten und neue zu gewinnen.

Damit die präventive Betreuung und Integration von sozial benachteiligten Kindern an der Grundschule auch realisiert werden kann und um die Funktion der Grundschule als Standortfaktor zu stärken, haben wir folgende konkrete Forderungen:

- 1. Unverzügliche Berücksichtigung des festgestellten Wunsches der Eltern und des Beschlusses der Schulleitung und der Lehrer, die Grundschule Bremen Farge-Rekum so schnell wie möglich in eine offene Ganztagschule zu überführen! Die verbindliche Nennung eines Zeitfensters wann Farge-Rekum an der Reihe sein wird, soll Eltern und Lehrern eine klare zeitliche Orientierung und Planungssicherheit geben.**
- 2. Besetzung einer dringend erforderlichen halben Mitarbeiterstelle für einen Sozialpädagogen. Eine vergleichbare Stelle gab es bereits vor einigen Jahren. Angesichts der aktuellen Situation mit erheblich gewachsenem Betreuungsbedarf ist diese Wiederbesetzung umso dringlicher.**
- 3. Einstellung von pädagogischen Mitarbeitern (z.B. Erzieher etc.) zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der Betreuung in den Klassen.**

Der nördlichste Bremer Ortsteil Farge-Rekum an der Spitze Bremens ist noch durch ein ganz außerordentliches gesellschaftliches Engagement der Bürger in der Zivilgesellschaft, in Vereinen, Feuerwehr, Initiativen, Parteien etc. gekennzeichnet. Dies hat zur Herausbildung eines besonderen Gemeinschaftsgefühls beigetragen, dass in Neudeutsch als „**Sozial-Kapital**“ bezeichnet wird. Die unverzügliche Entwicklung unserer Grundschule in eine offene Ganztagschule wäre ein Hebel und Multiplikator, diese soziale Gemeinschaft zu stärken und gerade für neu hinzukommende und sozial-benachteiligte Kinder nutzbar zu machen damit alle am „Sozial-Kapital“ teilhaben können.

In unruhigen Zeiten des Populismus wäre die **Ganztagschule als Multiplikator für die Stärkung der sozialen Gemeinschaft vor Ort, ein hervorragendes Beispiel für vorbeugende Sozialpolitik!**

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Kinder und Eltern der Grundschule Bremen Farge-Rekum, der Elternbeirat